



LCCMcons

Using Land Cover Change Models to Address Important Conservation Issues

FORSCHUNG IM BEREICH BIODIVERSITÄT

Europäische Verbundforschung gefördert durch
Horizont 2020, Excellent Science, Marie Skłodowska-Curie European Fellowship

Laufzeit 01.05.2016 bis 30.04.2018
Projektkosten 159.460 € davon Fördersumme 159.460 €, Anteil MLU 159.460 €

Koordinator Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland
European Fellow Isabel Maria Rosa Duarte, Portugal



**Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg**
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)
Deutscher Platz 5e
04103 Leipzig

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Henrique Miguel Pereira
Tel.: +49 (0)341 9733137
hpereira@idiv.de



LCCMcons

<http://lccmcons.eu>

MIT SIMULATIONSMODELLEN LANDSCHAFTSCHUTZPROBLEME LÖSEN

Die Änderung der Landnutzung und -bedeckung, die durch schnelles Populationswachstum des Menschen und steigende Nachfrage nach landwirtschaftlicher Fläche verursacht wird, ist ein großes Umweltrisiko.

Für Politiker und Landschaftsgestalter ist es von äußerster Wichtigkeit, Instrumente zu besitzen, die ihnen helfen, die Wirkung ihrer Entscheidungen nach ihrer Einführung zu verstehen und zu veranschaulichen. Anhand von zwei realen Fallstudien soll demonstriert werden, dass LULCC Modelle exzellente Unterstützung bei der Einführung und Bewertung von Schutzstrategien sein können.

1.) Straßenbau im Serengeti-Mara-Ökosystem, Tansania:

Die Modellsimulation wird mit der vorgeschlagenen Straßenkonfiguration durchgeführt, um Politikern ein erstes flächendeckendes Kartenmaterial bereitzustellen, auf denen man die zukünftige Änderung der Landnutzung und -bedeckung in der Serengeti erkennen kann.

2.) Ökonomische Anreize zur Wald-Renaturierung im Atlantic Forest, Brasilien:

Die Modellsimulation wird im Bundesstaat Santa Catarina durchgeführt, in dem sich die Waldflächen größtenteils im Privatbesitz befinden. Die Simulationen sollen helfen, Vorteile der Renaturierung darzustellen und deren Erfolg zu bewerten.

In beiden Regionen wurde die Mitwirkung von Vertretern von Nicht-Regierungsorganisationen mit ihrer umfangreichen Arbeit in der Region und eine gute Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und nationalen Regierungsorganisationen, wie z.B. EarthWatch Brazil und Frankfurt Zoological Society, etabliert um sicherzustellen, dass die Ergebnisse des Projekts sowohl sinnvoll sind als auch in Zukunft genutzt werden.

Das Projekt wird durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – Horizont 2020 mit dem Marie Skłodowska-Curie Zuwendungsvertrag Nr. 703862 gefördert.